

WENN DESIGN DIE WELT VERÄNDERT – INNOVATION DURCH DESIGN BEIM SECHSTEN FORUM CREATIVE INDUSTRIES

Am 26. Juni feierte die CREATIVE REGION Design, Food und Makers in der Tabakfabrik Linz. Internationale Vortragende und die kreative Community sorgten bei hochkarätigen Talks, einem Netzwerkdinner und Playground–Action für volles Haus und beste Stimmung.



v.l.o.n.r.u.: Bild 1: v.l.n.r.: Jessica Covi (BMW Group), Joachim Haindl-Grutsch (IVOÖ), Stiven Kerestegian (IKEA), Patrick Bartos (CREATIVE REGION), Bürgermeister Klaus Luger, STRin Doris Lang-Mayerhofer, Angelika Sery-Froschauer (WKOÖ) **Bild 2:** Full House bei den **Bild 3:** Gespannte BesucherInnen bei den Keynotes von Jessica Covi und Stiven Kerestegian **Bild 4:** Stiven Kerestegian bei seiner Keynote über „Life Centred Design“ **Bild 5:** Jessica Covi bei ihrer Keynote „Design is everything“ **Bild 6:** Die kreative Community beim Netzwerken mit den Vortragenden. DINE & DESIGN Dinner by muto **Bild 7:** Der Zuckerwatteroboter am Interactive Playground **Bild 8:** Design, Food, Makers – Networking mit der CREATIVE REGION
PHOTO CREDITS: Bild 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8: Florian Voggeneder // Bild 6: Christa Gaigg

Design als mögliche Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit

Dass Design nicht nur optisch die Welt zum Positiven verändern kann, davon ist **Stiven Kerestegian, Head of Innovation bei Ikea**, überzeugt. Über mögliche Herangehensweisen sprach er gestern Abend vor der kreativen Community in der Tabakfabrik Linz. Kerestegian stellte klar, dass Designerinnen und Designer künftig ihre Verantwortlichkeiten um ethische Überlegungen in Hinblick auf unsere

Gesellschaft, Wirtschaft und unseren Planeten erweitern müssen. Personenzentriertes Design müsse sich also in Richtung lebenszentrierte Innovation weiterentwickeln:

"My pitch is: the next step will be designing not for people, but for life. For every living being on this planet. A life-centred approach adopts holistic perspectives in order to embrace dynamic relationships across interdependent technological and living systems. Life-centred design requires an expansion of our scope of responsibilities and ethical considerations for the longer term health of society, the economy, and not just people but our entire living planet. Design needs to evolve beyond the current human (anthropocentric) approach to problem solving in order to empower design for co-evolution and resilience beyond our human scale.", so Kerestegian.

Designen, um zu helfen.

Wie kann man designen, um zu helfen – oder gar, um gesellschaftliche Probleme zu lösen? Darüber sprach in einem zweiten Talk **Jessica Covi, Creative Director der BMW Group** und Gründerin des Labels Grete Kraft Atelier. *„Design ist nicht eine Verschönerung, ein Anmalen der Dinge. Unser Ziel als Designer ist eine ganzheitliche Betrachtung, um Menschen zu inspirieren und durch neue Perspektive helfen Probleme zu lösen.“*, so Covi über ihr berufliches Selbstverständnis als Designerin. *„Ich glaube nicht, dass Design alle Weltprobleme retten kann. Design kann uns aber dabei unterstützen, uns in der Richtung, in die wir gehen wollen, zu bestärken.“*

„Beim FORUM CREATIVE INDUSTRIES, dem großen Jahresevent der Kreativwirtschaft, spürt man wie groß und lebendig die kreative Szene in Linz und Oberösterreich ist. Linz ist nach Wien der größte Kreativ-Netzwerkknoten Österreichs und gilt auch europaweit als eine der kreativsten Städte. Seit Gründung der CREATIVE REGION im Jahr 2011 ist die Kreativwirtschaft in Oberösterreich um ein Drittel gewachsen. An die 20.000 Beschäftigten erwirtschaften 2,4 Milliarden Umsatzerlöse“, freut sich Stadträtin **Doris Lang-Mayerhofer**, Aufsichtsratsvorsitzende der Creative Region über die erfolgreiche Entwicklung.

„Das FORUM CREATIVE INDUSTRIES konnte auch heuer wieder durch internationale Keynote-Speaker punkten. Die Koppelung der Themen Design und Innovation lieferten interessante Ansätze, die wiederum innovative Visionen zum Leben erwecken können. Der intensive Austausch mit der gewählten Thematik sowie der Einblick in das Prozessdesign global agierender Unternehmen kennzeichnet das jährliche Festival der Kreativwirtschaft aus.“, ergänzt **Bürgermeister Klaus Luger**.

DINE & DESIGN nach den Talks – feinstes Essen und feinste Kontakte

Innovativ für Kreative kochen – das taten Werner Traxler und Michael Steininger vom Linzer Restaurant mutò. Nach den beiden Vorträgen konnten sich sechzig kreative Köpfe gemeinsam mit den beiden Vortragenden bei einem dreigängigen Menü im exklusiven Ambiente der Tabakfabrik austauschen und vernetzen. Dabei kamen auch die Designhungerigen voll auf ihre Kosten: Das Dinner wurde auf



handgefertigtem Porzellan der Keramikerin Christine Mittermayer serviert, die Tafel von der Künstlerin Evalie Wagner und Set Designer Gerald Moser in Szene gesetzt. Das Menü mit dem Motto „Herr Nielsson fährt BMW“ sorgte dabei für kulinarische Highlights unter den Festivalgästen.

SPIELERISCHE ANSÄTZE BEI PLAYGROUND UND AFTERSHOW-PARTY

Abseits des Dinners tauschten sich die weiteren Festivalgäste im Innenhof der Tabakfabrik bei DJ-Set und Streetfood aus. Unterschiedliche Maker-Stationen lieferten dabei für Festivalsouvenirs der besonderen Art. Auch dieses Jahr sorgte ein Kuka-Roboter wieder für überraschende Momente: Er rief die Festivalgäste namentlich auf, um ihnen Zuckerwatte zu servieren. Passend zum Food-Thema konnten die BesucherInnen Servierbretter aus Holz mit einem Brandstempel versehen. Außerdem wurde die kreative Community mit Hilfe eines zweckentfremdeten Kopiergeräts abgebildet, dessen Ergebnisse die Vielfalt der oberösterreichischen Kreativszene eindrucksvoll in Szene setzte.

LASERCUT SKILLS UND INNOVATION COFFEE BREAK

Spannende Skills lieferte außerdem ein Lasercut Workshop in der Grand Garage, wo die TeilnehmerInnen nach einer Einführung in die Lasergeräte individualisierte Getränkeboxen erstellten. Seinen Abschluss fand das FORUM CREATIVE INDUSTRIES heute Morgen im Rahmen der INNOVATION COFFEE BREAK: Hier ermöglicht Keynote Speaker Stiven Kerestegian einen Deep Dive in seine Ansätze der lebenszentrierten Innovation.

Patrick Bartos, Geschäftsführer der CREATIVE REGION, freut sich über das gelungene Event: *„Mit dem sechsten Forum Creative Industries hat die CREATIVE REGION wieder ein wichtiges neues Thema in die Innovationslandschaft Oberösterreichs eingeführt: „Life-Centered Design“ – wie man die Dinge und die Dienstleistungen mit denen wir leben gleichzeitig nutzerfreundlich und nachhaltig gestaltet.“*

Wir sagen: **ALLES WEIRD GUT – und freuen uns über Ihre Berichterstattung!**

Das sechste FORUM CREATIVE INDUSTRIES mit dem Motto CREATIVE REGION FEIERT Food, Design, Makers wurde von der Industriellenvereinigung Oberösterreich, der LINZ AG sowie der Wirtschaftskammer Oberösterreich, der Stadt Linz sowie dem Land Oberösterreich unterstützt.

Weitere Details zum FORUM CREATIVE INDUSTRIES unter www.forumcreativeindustries.at

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Verena Kroupa

verena@creativeregion.org

+43 664 88302998